

Schlüsselfaktoren im Projektmanagement

Was ein Zertifikat in der Krise wert ist und welche Kompetenzen für Projektmanager in Zukunft wichtig sind – darüber sprach **Helga Jäger** mit Mag. **Brigitte Schaden**, zSPM, pma Vorstandsvorsitzende und IPMA Präsidentin.



Brigitte Schaden

Laut einer von pma gemeinsam mit Feller Executivetraining & Consulting österreichweit durchgeführten Umfrage unter Projektmanagern sind Methodenkompetenzen im Projektmanagement zwar die Basis, aber nicht die entscheidenden Erfolgsfaktoren.

Als Hauptfaktor für das Scheitern bzw. den Erfolg werden vielmehr Teambildung, Arbeit mit Zielen und das Arbeitsklima, gefolgt von der Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und der Einbeziehung der Projektkunden genannt. Ein für Sie überraschendes Ergebnis?

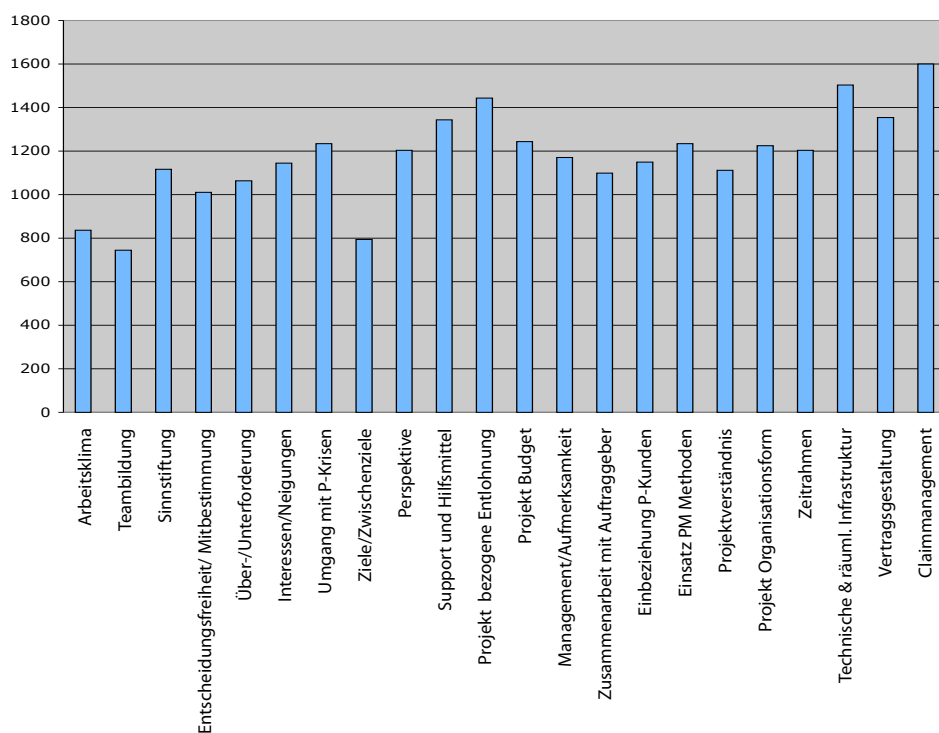
Mag. Brigitte Schaden:

Nein, kein überraschendes Ergebnis, vielmehr eine eindeutige Bestätigung meiner persönlichen Wahrnehmung im Arbeitsalltag. Und das Ergebnis ist keineswegs österreichspezifisch.

Auch internationale Marktrecherchen, die wir bei IPMA regelmäßig machen, zeigen, dass die Verhaltens- und Sozialkompetenzen der Projektmanager immer mehr

in den Fokus ihrer Arbeit rücken. Als Reaktion auf diese Entwicklung bietet pma/IPMA ja seit heuer auch entsprechend adaptierte Zertifizierungsprozesse an.

Es ist uns wichtig, dass diese Zertifizierungen der Arbeitsrealität im Projektmanagement entsprechen. Deshalb haben wir auf die Wünsche unserer Kunden und auf die Bedürfnisse des Markts reagiert und unsere Zertifizierungen erweitert. Ab heuer werden bei den Zertifizierungsprüfungen neben der Methodenkompetenz auch Verhaltens- und Sozialkompetenzen evaluiert. Die Rückmeldungen vom Markt und unseren Zertifizierungskandidaten auf diese Erweiterung sind ausgesprochen positiv. Denn die Bedeutung der sogenannten Soft Skills für den Projekterfolg sind zwar schon seit einiger Zeit – und nicht erst seit der Umfrage – erkannt, durch die Evaluierung und die Einbindung in diese Zertifizierungen werden sie nun aber endlich auch anerkannt.



Verlieren in härter werdenden Zeiten nicht die Soft Skills wieder an Bedeutung? Und wie schätzen Sie die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf das Projektmanagement und den Weiterbildungs- und Zertifizierungsmarkt generell ein?

Ich bin überzeugt davon, dass die Bedeutung des Projektmanagements weiter zunehmen wird. Wenn die Ressourcen knapp sind, ist es noch viel wichtiger, die richtige Entscheidung zu treffen, welche Projekte man durchführt und welche nicht. Also werden Beauftragungsprozess und Portfoliomanagement in einer Organisation noch bedeutender werden. Ebenso wie die Qualität des Projektmanagements selbst. Denn es ist jetzt noch (überlebens-)wichtiger als in Schönwetterzeiten, dass Projekte innerhalb des vereinbarten Zeit- und Kostenrahmens mit hoher Qualität auf den Boden gebracht werden. Und ich bin auch überzeugt, dass die Bedeutung der Sozial- und Verhaltenskompetenzen von Projektmanagern jetzt sogar noch höher gewertet werden – denn hauptsächlich sind es diese Fähigkeiten, die Projektmanager krisenfit machen, sodass sie ihr Team und ihr Projekt auch durch rauere See gut manövrieren.

Ich hoffe natürlich, dass die Appelle diverser Wirtschaftsexperten, die davor warnen, jetzt in der Weiterbildung heftig zu sparen, erhört werden. Ich denke, die Unternehmen werden auch weiterhin in ihre Topleute investieren, aber es wird bei der Auswahl der Weiterbildung sicher noch mehr auf Qualität und Nutzen für die Praxis geachtet werden. pma wird jedenfalls 2009 verstärkt aktiv darstellen, weshalb es eben doch auch in wirtschaftlich härteren Zeiten wichtig ist, mit zertifizierten Projektmanagern zu arbeiten bzw. in eine Projektmanagement-Zertifizierung zu investieren. Uns hilft bei dieser Arbeit ein bisschen die Tatsache, dass immer mehr Unternehmen und Institutionen in ihren Ausschreibungen die Umsetzung durch zertifizierte Projektmanager verlangen. Und wir zeigen natürlich auch auf, dass Sozial- und Verhaltenskompetenzen nicht nur Eigenschaften für die Hochkonjunktur sind, sondern auch bedeutend für das Managen in Krisen. So stellen wir z.B. auch unseren heurigen pma focus, der im Oktober in Wien stattfindet, ganz unter dieses Thema. Das Motto lautet: soKO Projektmanagement – Sozialkompetenz im Visier.

Abgesehen von der Sozialkompetenz – in welche Richtung wird sich Projektmanagement in Zukunft entwickeln? Worauf sollten Projektmanager bei ihrer Weiterbildung einen Fokus setzen bzw. worauf Firmen achten?

Ich denke, dass es in zwei Richtungen geht. Der Projektleiter sollte auf der einen Seite nicht mehr als »Auftragnehmer« gesehen werden, der »nur« für den Projektauftrag zuständig ist. Man sollte ihn mehr und mehr als Unternehmer sehen, der auch für den Business Case verantwortlich ist, beziehungsweise diesen während der gesamten Projektlaufzeit beachten muss. Dazu passt auch die breitere Implementierung eines Projektbeauftragungsprozesses beziehungsweise das Management des Gesamtportfolios aller Projekte einer Organisation sowie die Unterstützung des Gesamtprozesses Projektmanagement durch das Projektmanagement Office in der permanenten (Linien-)Organisation. Zum anderen wird dem Bereich Change-Management immer mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden und damit verbunden auch weiterhin den sozialen Kompetenzen. Sie sind nun einmal der Erfolgsfaktor im Projektmanagement. □
www.p-m-a.at

TAGEN IM GRÜNEN

Das Conference Center Laxenburg vereint kaiserliche Eleganz mit gemütlicher Atmosphäre und moderner Veranstaltungskultur.

Hier konferierten in den damaligen Empfangsräumen des Schlosses und heutigen Veranstaltungsräumen angesehene Generäle – hier entschied sich Europas Geschichte. Dieser Ort ist heute wie damals ein beliebter Treffpunkt für Events.

Seitdem das Conference Center Laxenburg die Renovierungsarbeiten abgeschlossen hat, erstrahlt es in einem neuen Glanz. Ein Highlight ist die neue Terrasse mit Sonnensegel und Blick in den wunderschönen Schlosspark für besondere Cocktail-Empfänge und romantische Hochzeiten. Die Wiese bietet sogar die Möglichkeit Tagungen im Freien abzuhalten.

In unseren historischen Räumlichkeiten bieten wir für jede Art von Veranstaltungen Platz bis zu 500 Personen und in unserem malerischen Schlosspark Platz bis zu 2.200 Personen.

Für Beratungen und spezielle Angebote steht Ihnen unser Team sehr gerne zu Verfügung.



Schlossplatz 1, 2361 Laxenburg
Tel.: +43 1 2236 710872
andreas.stigler@conference-laxenburg.at
www.conference-laxenburg.at

